



Diamantener Jubelkönig gibt sich die Ehre

83jähriger Heinrich Lenze regierte vor 60 Jahren in Allagen – Heute Vogelschießen um die Königswürde

Allagen. (mü) Mit Pauken und Trompeten läuteten die Allagener St.-Sebastianus-Schützen am Samstagabend ihr diesjähriges Schützenfest ein. Bei den ersten Klängen der Marschmusik gab es zum Auftakt an den Appellplätzen der drei Kompanien erst mal ein Fäßchen Freibier zur Einstimmung in das dreitägige Hochfest. Die Stimmung war schon gut, als die Kompanien am Sammelpunkt, der Schützenhalle, eintrafen. Von dort führte der gemeinsame Marsch zunächst zum Präses der Bruderschaft, Pastor

Selten trifft es sich, einen Diamantenen König zu ehren, doch die Allagener konnten stolz darauf sein, ihren Schützenkönig von 1926 auszuzeichnen. Auch für Heinrich Lenze (83 Jahre) ist es schön, diese außergewöhnliche Auszeichnung entgegennehmen zu können. Vor 60 Jahren hatte er die Königswürde gemeinsam mit seiner damaligen Metregentin Josefine Tigges (Oberbergheim) inne.

Damals feierten die Allagener Schützen noch zünftig unterm Zelt und der Jubilar hat noch schöne Erinnerungen an diese Zeit. Unter Beifall verlieh Oberst Gregor Schulte dem Jubilar den Jubiläums-Königsorden.

Vor 25 Jahren regierte Metzgermeister Erich Ernst mit seiner Gattin Thea die Allagener Bruderschaft. Das Silberkönigspaar präsentierte sich am Samstagabend dem Schützenvolk und konnte nach einem Vierteljahrhundert noch einmal mit einem dreifachen „Hoch“ bedacht werden. Für Silberkönig Erich Ernst gab es den silbernen Königsorden, ein Blumengebilde für seine Gattin Thea. Gold-Orden gab es für acht treue Mitglieder, die in vielen Jahrzehnten fest zu den Grundsätzen der Bruderschaft, „Glaube, Sitte, Heimat“, gestanden haben.

Sechs Jahrzehnte gehören Theodor Ferber, Franz Haarhoff, Josef Henke und Anton Thiele der Schützenbruderschaft an. Ein halbes Jahrhundert sind Josef Droste-Franke, Kaspar Ferber, Fritz Gosmann und Josef Risse Allagener Schützenbrüder. Den acht Geehrten galt die Anerkennung und

Ernst Müller, dem, wie es Tradition bei den Allagener Schützen ist, ein musikalisches Ständchen dargebracht wurde, verbunden mit der Einladung des Pfarrers durch Oberst Gregor Schulte. Eine Pflicht, die die Sebastianus-Schützen gern wahrnehmen, ist die Ehrung der Toten am Ehrenmal auf dem Friedhof. Vor dem Ehrenmal fand Oberst Schulte Worte des Gedenkens an die in den Kriegen verstorbenen Schützenbrüder, verbunden mit der Hoff-

nung, daß derartiges nie wieder vorkommen möge. In der Möhnetalhalle warteten bereits die ersten Festgäste, um einen ersten Höhepunkt des Tages, die Ehrung verdienter und treuer Schützenbrüder, mitzuerleben. Diese Jubilare sind Vorbilder der jungen Schützengeneration und ein Orden oder Urkunde geben nur oberflächlich wieder, welches Engagement sie für die St.-Sebastianus-Schützen an den Tag legten.



Ehrung der Jubilare: Selten trifft es sich, daß ein König von vor 60 Jahren gefeiert werden kann. Diesmal war der 83jährige Heinrich Lenze

der umjubelte Ex-Herrscher. Er hatte 1926 zusammen mit Josefine Tigges aus Oberbergheim in Allagen regiert.

Würdigung des gesamten Vorstandes und aller Schützen. Für 25jährige Mitgliedschaft konnte der Oberst 20 Schützen auszeichnen: Alfred Hakenberg, Karl-Heinz Gosmann, Horst-Günter Schöne, Herbert Plesser, Josef Gerke, Ewald Gerke, Max Hausmann, Helmut Ferber, Günter Lange, Heinz-Günter Wrede, Wienold Kut-

scher, Franz Hötte, Johannes Jürgens, Johannes Scharenberg, Walter Peitz, Franz Luig, Fritz Hötte, Heinz Schröer, Franz-Walter Kühle und Albert Hense.

Doch das war der Ehrungen noch nicht genug. Für besondere Verdienste um das Schützenwesen konnten zwei Männer des Vorstandes mit dem besonderen Verdien-

storden des Sauerländer Schützenbundes ausgezeichnet werden. Adjutant Günter Kemper und Kompanieführer Nord, Hubert Köster, haben sich derart engagiert für die Sebastianus-Bruderschaft und das Schützenwesen eingesetzt, daß ihnen am Samstagabend diese Ehrung zuteil wurde.

Dann jedoch war der offizielle

Teil vorbei und das gemeinsame Feiern stand im Vordergrund. Neben den zahlreichen Allagenern kamen viele auswärtige Gäste und Schützenvereine in die Möhnetalhalle und die große Schützenfamilie feierte einen tollen Festball. Über den weiteren Verlauf des Schützenfestes wird der ANZEIGER noch berichten.

Für besondere Verdienste um die Allagener St.-Sebastianus-Schützenbruderschaft ausgezeichnet: Adjutant Günter Kemper und Kompanieführer Norbert Köster erhielten den Verdienstorden des Sauerländer Schützenbundes.